

**Europa erleben – Sprachvielfalt entdecken:
Unsere Exkursion nach Brüssel
(von Helga Sölken)**

Europa nicht nur im Unterricht behandeln, sondern ganz unmittelbar erleben, das ist der Leitgedanke hinter der Brüsselfahrt der Französisch-Fachschaft. Seit 2022 führt sie unsere Schülerinnen und Schüler auf eine dreitägige Reise in die belgische (und europäische) Hauptstadt, die nicht nur eine spannende Ergänzung zum Französischunterricht darstellt, sondern auch europäisches Miteinander, kulturelle Vielfalt und gelebte Mehrsprachigkeit in den Mittelpunkt rückt.

Ursprünglich war die erste Fahrt bereits für 2020 geplant, musste jedoch pandemiebedingt verschoben werden. Umso größer war die Freude, als zwei Jahre später endlich der Startschuss fiel. Seither ist Brüssel fester Bestandteil unseres Fahrtenprogramms, in diesem Jahr bereits zum dritten Mal.

Inhaltlich ist die Exkursion eng an den Unterricht der Jahrgangsstufe Q1 angebunden: Sie rundet das Thema „Leben in einer Metropole“ ab und vertieft zentrale Fragestellungen wie „Arbeiten in einem frankophonen Land“ oder „Zukunftsvisionen im Zeichen einer gemeinsamen europäischen Verantwortung“. Als Sitz wichtiger EU-Institutionen und als weltoffene, mehrsprachige Stadt bietet Brüssel dafür den perfekten Rahmen. Ein besonderer Höhepunkt ist der Besuch des Europäischen Parlaments. Dort erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Arbeit der EU aus erster Hand von einem Abgeordneten oder dessen Team. Die Führung macht deutlich, wie europäische Demokratie funktioniert und wie komplexe Entscheidungen auf internationaler Ebene getroffen werden. Ebenfalls beeindruckend: das Haus der Europäischen Geschichte. Mit Tablets ausgestattet erkunden die Teilnehmenden interaktiv die vielschichtige Geschichte unseres Kontinents, so spannend, dass sich viele mehr Zeit dafür gewünscht hätten.

Auch kulturell hat Brüssel einiges zu bieten. Bei einer Stadtführung erkunden wir bedeutende Orte wie die Place du Congrès, das Palais Royal, die Galeries Saint Hubert, die Grand-Place und natürlich Manneken-Pis. Ein Picknick im Parc du Cinquenaire bietet Gelegenheit, die Atmosphäre dieser europäischen Hauptstadt in vollen Zügen zu genießen. Weiter geht es zum Atomium, einem Wahrzeichen der Weltausstellung von 1958 und bis heute ein starkes Symbol für internationalen Austausch und friedliches Miteinander.

Natürlich darf auch der kulinarische Aspekt nicht fehlen: Ein Besuch bei der Schokoladenmanufaktur Pierre Marcolini und die Verkostung belgischer Waffeln und Pralinen bei Leonidas gehören ebenso dazu wie ein Bummel durch die charmanten Straßencafés. Ergänzt wird das Programm durch die monumentale Nationalbasilika in

Koekelberg, einen Comic-Parcours durch die Stadt und das Magritte-Museum, das mit einer faszinierenden Sammlung Einblicke in das Werk des surrealistischen Künstlers gibt.

Besonders eindrucksvoll ist für viele die Erfahrung der gelebten Mehrsprachigkeit. Französisch, Niederländisch, Deutsch und Englisch begegnen den Teilnehmenden auf Schritt und Tritt: in der Metro, auf Straßenschildern, in Gesprächen. Es wird erlebbar, was im Unterricht oft abstrakt bleibt: Sprachenvielfalt als gelebte Realität in einem vereinten Europa.

Diese Fahrt steht exemplarisch für das große Engagement unserer Lehrkräfte, die über den Unterricht hinaus Bildungsräume schaffen, in denen europäische Identität, interkulturelles Lernen und das Miteinander junger Menschen aus verschiedenen Hintergründen gefördert werden. Gerade in einer Zeit, in der der europäische Zusammenhalt vor neuen Herausforderungen steht, ist es wichtiger denn je, Begegnungen zu schaffen, die den Wert von Offenheit, Vielfalt und Gemeinschaft erlebbar machen. Die Brüsselfahrt ist mehr als eine Kursfahrt: sie ist ein lebendiger Ausdruck europäischer Bildung, Völkerverständigung und einer Schule, die über den Tellerrand blickt.